



## Auf ein Wort \*Kühe\*



„Eine Kuh macht Muh, viele Kühe machen Mühe.“ Ok, das ist jetzt vielleicht nicht der alleroriginellste Einstieg in das Thema. Aber er hat sich selbst auf dem Silbertablett serviert. Da konnte ich einfach nicht „nein“ sagen! ;-)

So. Aber um Mühe geht es hier gar nicht. Sondern vielmehr um die Reduzierung derselben. Mittels Digitalisierung. Laut einer Studie, die PwC in Kooperation mit der International School of Management (ISM) durchgeführt hat, befürworten 44% der befragten Deutschen den Einzug der Digitalisierung in alle Lebensbereiche. Zum Beispiel um Abläufe

allgemein schneller und einfacher zu gestalten. Gleichzeitig stehen Transparenz und Kontrolle über die persönlichen Daten im Fokus, da trotz aller Vorteile, die Themen Datenschutz und Überwachung Sorgen bereiten.

Bedenken, die von einer Herde englischer Kühe vermutlich nicht geteilt werden. Die stehen - laut dem Lead-Digital-Newsletter – umfassend mit 5G-fähigen Halsbändern und Ohrclips ausgerüstet auf der Weide und im Stall im Südwesten Englands. Während das liebe Vieh also friedlich vor sich hin grast oder widerkaut, lässt sich beispielsweise per Fernüberwachung feststellen, ob die Kühe gemolken werden müssen. Oder, ob auch alle gesund sind. Hintergrund dieser Aktion ist der Wunsch des Netzwerkausrüsters Cisco, die neue 5G-Technik in einem möglichst realen Szenario zu testen. Was genau hier „real“ heißt? Ganz einfach, die Tiere sind hier nur Platzhalter für die Menschen und ihre Mobiltelefone. So wie die Kühe in dem weitläufigen Terrain jederzeit erreichbar sein müssen, so soll später auch die Funkqualität bei der Mobilkommunikation von uns Zweibeinern gewährleistet sein.

Wie gut das funktioniert, wird sich dann herausstellen. Zumindest dort, wo es keine Funklöcher gibt, sollen Übertragungsraten von bis zu 10 Gbit/s technisch möglich sein. Dann werden die Downloads noch schneller. Und das Internet-TV zeigt seltener ruckelige Klötzchenbilder. Doch das ist noch nicht alles. Große Fortschritte in der Geschwindigkeit gibt es auch bei der sogenannten Latenzzeit. Die Latenzzeit sagt etwas über die Reaktionsgeschwindigkeit im Netz aus – wie lange eine Nachricht vom Sender zum Empfänger braucht. Das ist besonders beim Aufbau einer Smart City wichtig, wenn viele Komponenten miteinander kommunizieren. Oder zum Beispiel auch beim autonomen Fahren.

Wir haben 5G auf jeden Fall in unsere Planungen einbezogen. Damit der enQube für jeden Einsatzzweck gerüstet ist. Sei es, um den Füllstand der Autobatterie oder des Kuheuters zu übertragen. :-)

In diesem Sinne: Ein fröhliches „Muh!“ und genießen Sie den Sommer!

Ansprechpartner



Karin Hennig

Unternehmenskommunikation

+49 261 9285 0

[Frage an Karin Hennig](#)

### **GÖRLITZ-Newsletter!**

Immer aktuell, stets kurzweilig:

News zu GÖRLITZ und der Branche schicken wir Ihnen gerne monatlich in Ihr E-Mail-Postfach  
Hier Newsletter abonnieren.

Folgen Sie uns auf



Member of VIV/V